

Wir sollten doch eigentlich aus den bisherigen Ergebnissen unserer finanzpolitischen Miswirtschaft gelernt haben! Es muß endlich einmal Schluß gemacht werden mit einem System, das statt einer grundsätzlichen Reform nur Flick- und Stützwert bringt und parteipolitischen Grundfähnchen zutische mit vollen Händen aus der Substanz des deutschen Volkvermögens in das bodenlose Danaidenfaß unserer Finanz- und Wirtschaftspolitik schöpft!

Neueste Nachrichten Das Osthilfegesetz im Reichstag

Berlin, 20. Juni. Das Osthilfegesetz und der Gesetzentwurf über die Deutsche Ablosungsbank ist jetzt dem Reichstag zugegangen. Die Vorlage ist vom Reichskanzler und 7 Ministern gezeichnet, nämlich vom Finanzminister, vom Arbeitsminister, vom Verkehrsminister, vom Innenminister, vom Ernährungsminister, vom Wirtschaftsminister und vom Minister für die besetzten Gebiete. Der Inhalt des Gesetzentwurfes ist bekannt. In der Begründung zu dem Gesetzentwurf erklärt die Reichsregierung, das Gesetz gehe darauf aus, zunächst für 1930 die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen und mache die weitere Fortführung auf ein Jahrhundert von dem Gelingen der im Herbst des vorigen Jahres eingeleiteten Finanzreform abhängig. Unter dieser Voraussetzung bildet das Osthilfegesetz den Rahmen für ein umfassendes Fünfjahresprogramm. Der Vorlage ist eine Uebersicht über die in Ostpreußen zur Zeit in Zwangsversteigerung oder Zwangsverwaltung befindlichen ländlichen Betriebe beigefügt.

Die bösen Nachbarn

Blutiger Vorfall an der ostpreussischen Grenze

Königsberg, 20. Juni. Bei Prostken an der ostpreussischen Grenze hat sich ein blutiger Zwischenfall ereignet. Wie sich aus den vorläufigen Feststellungen ergibt, wurde ein deutscher Zollbeamter, der sich im Dienstgang auf einem Kontrollgang befand, im Walde unermittelt von einem Zivilisten beschossen. Der deutsche Beamte griff darauf seinerseits zur Waffe und schoß auf den Angreifer, wobei er diesen tödlich verwundete. Bei der Untersuchung der Leiche stellte sich später heraus, daß es sich bei dem Getöteten um einen polnischen Zollbeamten handelte, der in Zivilkleidung die deutsche Grenze überschritten hatte. Es ist sofort eine Untersuchung eingeleitet worden, deren Ergebnis zur Beurteilung des Falles abgewartet werden muß.

Zu dem deutsch-polnischen Grenzzwischenfall wird uns noch ergänzend gemeldet: Als der deutsche Zollbeamte, der sich auf seinem Rade auf der Rückkehr von einer Dienstreise befand, drei Kilometer nördlich von Prostken im Dlugossiner Walde um eine Waldecke bog, sah er sich plötzlich einer Person in Zivil gegenüber, die eine Pistole in der Hand hielt. Ohne jeden Grund gab der Zivilist vier Schüsse auf den deutschen Beamten ab, der noch im rechten Augenblick vom Rade springen und in Deckung gehen konnte, worauf er dann etwa vier Schüsse auf den Zivilisten abgab. Nach dem vierten Schuß brach der Zivilist zusammen. Er war durch einen Kopfschuß tödlich getroffen worden. Die Untersuchung der Leiche hat ergeben, daß es sich um den polnischen Grenzbeamten Raffaga handelt. Im ersten Augenblick vermutete man, daß der Zivilist zum Zwecke der Spionage über die Grenze gekommen sei. Diese Vermutung mußte aber fallen gelassen werden, da der polnische Beamte gänzlich ohne Barmittel war. Weitere Feststellungen ergaben, daß er in Prostken eine Braut hatte, die er besuchen wollte und hierbei den Weg über die Grenze benutzte. Heute vormittag noch wird in Vereinbarung mit den polnischen Polizeibehörden ein Botaterrain abgehalten werden.

Eine englische Stimme über die deutschen Minderheiten Polens

London, 20. Juni. Manchester Guardian veröffentlicht einen sehr ausführlichen ersten Bericht seines Sonderkorrespondenten in Bromberg über die deutschen Minderheiten in Polen und Pommern. Der Korrespondent betont den völlig deutschen Charakter des Landes, sowie die Polonisierungsversuche, die dazu führten, daß Deutsche abgeschoben würden, die eine zwar zähe aber verlorene Schlacht kämpften. Er hebt den polnischen Druck auf die Schulen und den Großgrundbesitz, die geistigen und materiellen Bollwerke der deutschen Zivilisation heroor, und bemerkt: des Deutschen Existenz und seine Freiheit sind ebenso gefährdet wie sein Besitz. Die Deutschen, die den Polen durch den Versailler Vertrag ihrem Schicksal überlassen wurden, sind zum größten Teil weit von ihrem früheren Heimatland abgeschnitten. Zum Schluß legt der Korrespondent eingehend die polnische Politik der Unterdrückung des Deutschtums dar, die zur Vernichtung der Lebensausichten oder zur Zerstörung der Familien führe.

Explosionsunglück bei einem Motorbootausflug des früheren Kaisers

Amsterdam, 19. Juni. Der Telegraaf meldet aus Leyden: Auf Einladung der Gräfin Pannewitz hatten der ehemalige deutsche Kaiser, seine Gattin und ungefähr zehn andere Personen seiner Umgebung mit zwei Motorbooten eine Fahrt auf den Ragersee veranstaltet. Plötzlich erfolgte eine Fahrt auf den Ragersee. Plötzlich erfolgte eine Fahrt auf den Ragersee. Plötzlich erfolgte eine Fahrt auf den Ragersee. Eine hohe Feuerfäule schlug aus dem Boot hervor und fing an zu sinken. Vier Personen aus der Umgebung des ehemaligen Kaisers und ein Monteure wurden schwer verletzt und in das St. Elisabeth-Krankenhaus in Leyden gebracht. Der ehemalige Kaiser und seine Gattin befanden sich an Bord des zweiten Bootes, das dem anderen sofort zu Hilfe kam und alle Personen aus dem sinkenden Boot übernahm.

Die über Bord geworfenen blinden Passagiere waren Spanier

Brüssel, 20. Juni. Zu dem ungläublichen Rohheitsakt des Kapitäns des griechischen Dampfers „Theodoros Calaquis“, der auf hoher See drei blinde Passagiere über Bord warf, meldet der „Soir“, daß es sich nach den Ermittlungen der Antwerpener Polizei bei den blinden Passagieren nicht, wie zuerst gemeldet, um Griechen, sondern um Spanier handelt, die sich in Huelsa an Bord geschlichen hatten. Der eine der beiden Geheilten befindet sich gegenwärtig in Antwerpen. Der Kapitän soll beiden eine größere Summe als Schweißgeld gegeben haben.

Severings unfreundlicher Empfang in Zürich Zusammenstoß zwischen Sozialdemokraten und Kommunisten

Zürich, 20. Juni. Aus Anlaß eines Vortrages, den der frühere Reichsminister Severing gestern im Volkshaus auf Einladung der Sozialdemokratischen Partei der Stadt Zürich und des Gewerkschaftskartells hielt, veranstaltete die kommunistische Partei eine Demonstration vor dem Volkshaus. Zunächst konnten die Kommunisten von den sozialdemokratischen Ordnern in Schach gehalten werden. Bald darauf entwickelte sich aber eine Schlägerei, die heftige Formen anzunehmen drohte. Polizei stellte die Ruhe schließlich wieder her. Einige Personen trugen Verletzungen davon. Eine Sonderversammlung der Kommunisten auf einem dem Volkshaus benachbarten Platz verlief ohne besondere Störung.

Württemberg

Stuttgart, 20. Juni.

Änderung der Landesfürsorgeverordnung. Die Begründung zu dem bereits angekindigten Entwurf eines Gesetzes zur Änderung der Landesfürsorgeverordnung lautet: Der seit hergebrachte erste Vorsitzende der Landesfürsorgebehörde wird, da er die Altersgrenze erreicht hat, am 30. Juni 1930 kraft Gesetzes in den Ruhestand treten. Nunmehr kann der Vorsitz für die beiden Abteilungen der Landesfürsorgebehörde einem Beamten übertragen werden. Hiegegen bestehen keine Bedenken, nachdem sich die Neuordnung des Fürsorgewesens in den letzten sechs Jahren eingelebt hat. Gleichzeitig soll die Möglichkeit geschaffen werden, den Stellvertreter des Vorsitzenden, der bisher nur dem Kreis der höheren Staatsbeamten entnommen werden konnte, künftig auch aus den höheren Beamten der Landesfürsorgebehörde zu berufen.

Bekämpfung der Massenarbeitslosigkeit. Die Abg. Hammer und Becker (Komm. Opp.) haben im Landtag den Antrag eingebracht, das Staatsministerium zu beauftragen, der fortdauernden Massenarbeitslosigkeit und den Massenentlassungen, die besonders in den beiden Volkswerten und den Daimler-Benz-Betrieben in Untertürkheim und Sindelfingen im größten Umfang durchgeführt oder angeündigt worden sind, entgegenzuwirken. U. a. wird vorgeschlagen, bei der Reichsregierung energisch dafür einzutreten, daß sofort ein Gesetzentwurf über Einführung des gesetzlichen Siebenstundentags und das Verbot von Leberstunden vorgelegt wird, ferner, daß zur Deckung des Fehlbetrags in der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung ein Notbeitrag im Umlageverfahren von allen Einkommen über 8000 RM. und Vermögen über 20 000 RM. zwangsweise eingetrieben wird.

Wohin fliehen die Einnahmen der Reichsbahn? In einem Vortrag über aktuelle Reichsbahnfragen hat Generaldirektor Dr. Dormmüller nähere Angaben über die Verteilung der Einnahmen der deutschen Reichsbahn gemacht. Wenn die gesamten Jahreseinnahmen, die den Jahresausgaben gleich sind, gleichmäßig über das ganze Jahr verteilt werden, so ergibt sich, daß die Einnahmen der 365 Tage folgendermaßen beansprucht werden: 205 Tage entfallen auf Personalausgaben, und zwar 93 Tage für Beamte, 34 Tage für Ruhegehälter, 75 Tage für Arbeiter, 47 Tage für Reparationssteuer, 21 Tage für Kohle, 78 Tage für sonstige tatsächliche Ausgaben, 14 Tage für Dividenden und Rückstellungen.

Milchkathreiner? — zur Hälfte doppelstarker Kathreiner, zur Hälfte Milch! Ob heiß oder gekühlt, gleich köstlich!

Ochsenburg N. Brackenheim, 20. Juni. Ertrunken. Der ledige 23jährige Schuhmacher Dito Keller von hier, der in Wschaffenburg in Stellung war, ist am letzten Sonntag im Main beim Baden ertrunken. Die Leiche ist gelandet und wird in seine Heimat übergeführt.

Untermerberg N. Baihingen, 20. Juni. Opfer des Bades. Abends ertrank beim Baden in der Enz auf hiesiger Markung einige hundert Meter oberhalb des Schellenhofs der 18 J. a. Kaufmann Karl Schmidt aus Asperg, vermutlich infolge eines Krampfanfalls. Die Leiche konnte bis jetzt noch nicht aufgefunden werden.

Heilbronn, 20. Juni. Versuchter Totschlag. Das Schwurgericht hat den Notariatskandidaten Dito Pfaff von Heilbronn, der am 11. Juli 1929 einen Schuß auf seine Geliebte Berta Wogler aus Bödingen abgegeben hatte, der belandete den Tod des jungen Mädchens zur Folge gehabt hätte, wegen versuchten Totschlags zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Heilbronn, 20. Juni. Neue Massenentlassungen bei R. E. L. Übermalls sollen laut Südd. Arbeiter-Zeitung bei den R. E. L. 350 Arbeiter entlassen werden. Die Sperrfrist läuft am 11. Juli ab.

Neckargartach, 20. Juni. Erwerbslosennot. Der Gemeinderat Neckargartach befaßte sich mit der Frage der Ausgesteuerten und Erwerbslosen. Nach dem Bericht des Vorsitzenden beträgt die Zahl der Ausgesteuerten und Erwerbslosen insgesamt 253 Personen. Diese Zahl soll sich in der nächsten Zeit durch weitere Entlassungen wesentlich erhöhen. Außerdem stehen etwa 400 Personen in Kurzarbeit. Neckargartach stehe mit diesen Zahlen verhältnismäßig an erster Stelle im Land.

Kottweil, 20. Juni. Todesfall. Rechtsanwalt Dr. Rieß (Kottweil) ist in Breslau nach längerem Leiden an den Folgen einer schweren Kopfoperation im 44. Lebensjahr aus dem Leben geschieden. Dr. Karl Rieß, von Geburt ein Sohn der Stadt Gmünd, hat seit Anfang 1919 hier als tüchtiger und beliebter Rechtsanwalt eine umfangreiche Praxis ausgeübt. Der Verstorbene war seit Jahren der verdiente Vorstand der hiesigen Ortsgruppe des Schwäbischen Altbereins.

Beträger. Ein etwa 32 J. a. Burfche, seines Handwerts Sattler, aus Stuttgart gebürtig und in Tuttingen ansässig, versuchte dieser Tage in verschiedenen hiesigen Geschäften unter Angabe eines falschen Namens und Wohnorts Waren zu erschwindeln. In zwei Fällen gelang ihm dies. Glücklicherweise handelt es sich nur um kleinere Beträge. Er wurde durch die hiesige Polizei festgenommen. Der Burfche ist wegen ähnlicher Dinge mehrfach vorbestraft.

Ulm, 19. Juni. Freitod durch Gasvergiftung fand eine 62 J. a. Witwe in der Goethestraße in Ulm. Die Furcht vor den Folgen langer Krankheit und Schwermut dürften die Ursache des Freitods sein.

Biberach, 20. Juni. Mühlenbrand. In der Mühle des Anton Rothmaier in Schwendi brach am Mittwochabend ein Schadenfeuer aus, vermutlich durch das Warmlaufen eines Motors. Das Anwesen brannte bis auf die Grundmauern nieder. Die Feuerwehr konnte den daneben stehenden Stadel noch retten, trotzdem ist der Schaden groß.

Ravensburg, 20. Juni. Hinrichtung. Der wegen Vaternmords zum Tod verurteilte Landwirt Julius Zell aus Zweifelsberg Gemeinde Oberdorf N. Biberach, dessen Begnadigung vom Staatspräsidenten abgelehnt worden ist, wird Samstag früh 6 Uhr in Ravensburg hingerichtet werden.

Vom Ries, 20. Juni. Brände durch Blitzschlag. In Baldingen schlug der Blitz in das Anwesen der Maurerswitwe Sofie Häberle. Die Futtermittel und ein Teil des Mobiliars wurden vernichtet, das Feuer gefährdete eine Keilung des Nachbaranwesens des Karl Wundel. Auch in Wittingen zündete der Blitz. Die Scheuer des Schreinermeisters und Landwirts Friedrich Grün brannte mit den landwirtschaftlichen Maschinen vollständig nieder.

Welshelm, 20. Juni. Lebensrettung. Vom Tod des Ertrinkens gerettet hat Gottlob Bang, Golba, weiter von hier, das 26 J. a. Fräulein Segger von Kornwestheim, welches in der Jagt bei Kirchberg a. Jagt badete. Beide sanken dreimal unter Wasser. Bang, welcher zur Erholung in Kirchberg weilte, war nach der vollbrachten Hilfeleistung so erschöpft, daß er zwei Tage das Bett nicht verlassen konnte.

Hall, 20. Juni. Meineid. Im vierten Fall des Schwurgerichts war die am 14. August 1904 in Eichenau, N. Gerabronn, geborene ledige Dienstmagd Lina Erbel wegen Meineids angeklagt. Es handelte sich um eine Alimentenforderung. Die nicht in Haft befindliche Angeklagte wurde wegen eines Verbrechens des Meineids bei Zubilligung des Strafmilderungsgrundes des § 157 Ziffer 1 des StGB, so wie in Berücksichtigung ihrer mangelhaften Erziehung und geistigen Beschränktheit zu der Gefängnisstrafe von 7 Monaten und 15 Tagen sowie zur Tragung der Kosten verurteilt.

Aus Stadt und Land

Nagold, den 21. Juni 1930.

Kommt dir ein Schmerz, so halte still,
und frage, was er von dir will,
Die ewige Liebe schiedt dir keinen,
blos darum, daß du mögest weinen! Geibel.

Dienstaufsichten

Der Herr Staatspräsident hat je eine Lehrstelle an der evangelischen Volksschule in Nagold der Lehrerin Irma Gut daselbst, Oberjettingen N. Herrenberg dem Lehrer Karl Fuchs Locher in Calw übertragen.

Gewitter und Wolkenbruch

Nach einigen schwülen, heißen Tagen brach gestern um die Mittagszeit über unserer Stadt und Umgebung ein schweres Gewitter und Unwetter los. Drohend schwarz war der Himmel — Blitze zuckten hernieder — trübend und jäh erschütternd fuhr der Donner dahinsich. Plötzlich öffnete der Himmel seine Schleusen, Regenschauern stürzten herab, es schüttete stellenweise wirklich buchstäblich „wie mit Ädeln“. Dann wieder Nachlassen, leichter Regen, ein Blitz leuchtete grell auf, Donner, Wolken jagen am Himmel und wieder stürzte wolkenschauerartiger Regen auf uns herab. Gegen 2 Uhr ließ der Regen nach, der Donner rollte, sich verziehend, in der Ferne. Den ganzen Tag war es dann vollends regnerisch und bewölkt. Am den Schloßberg und die Tannenbänke des Schwarzwalds lagerten sich dichte Nebel. Glücklicherweise ist das Unwetter ohne allzu schweren Schaden vorüber gegangen. Allerdings ging es nicht spurlos an uns vorüber. Der Blitz schlug in eine Tanne ganz nahe den Staffeln, die von der Friedhofsteige zur Höhe des Lembergs führen. Die Kartoffelfelder haben da, wo starke Wolkenbrüche niedergehen, sehr gelitten. Besonders nar dies in der Gegend des Friedhofs der Fall. Auf dem Friedhof, besonders im neuen Teil ist ebenfalls starker Hagel gefallen.

Von den Höhen des Friedhofs herunter, wo besonders heftige Regengüsse und Hagelschauer fielen, stürzten die Wasser ins Tal, Schlamm und ausgeweichten Boden mit sich führend Gerade am Bahnübergang der Nagold-Altensteiner Straße staute sich das Wasser und blieben die niedergeschwemmten Massen liegen. Der Bahnverkehr wurde jedoch nicht gestört. Die Nagolder „Eisbahn“ bildete einen regelrechten See in dem Holzstücke und Baumstämme, die hier lagerten, munter herumschwammen.

Unsere Feiertunden.

Viel hat es gearbeitet und viel hat es im Leben Leid erfahren, das Mütterlein, das nun still und zufrieden mit einer Striderei beschäftigt „In der Morgenionne“ sitzt — ein Bild, wie man es auch bei uns manchmal sehen kann. Ein anderes Stimmungsbild zeigt uns Pferde auf der Weide. Interessant sind wieder die aktuellen Aufnahmen von kürzlich gechehenen Ereignissen. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“, das mit seiner Südamerikafahrt wieder die Augen aller Welt auf sich gelenkt hat, landet in Friedrichshafen. Deutschland und Finnland tauschen Kinder aus: am Berliner Anb. Bahnhof sehen wir finnische Schüler und Schülerinnen, die im Austausch nach Thüringen reisen. Der Derbyhieg „Semper idem“ mit seinem Fahrer Sonny Mills beim Deutschen Traber-Derby 1930 ist zu sehen neben Tilden und Cilly Augen, die beide bei den Berliner Tennis-Meisterkämpfen auf den Plätzen des Tennisclubs Rot-Weiß dreimal siegreich waren. Fünf Geschäfte, viel Vieh und Ackergeräte wurden bei der schrecklichen Brandkatastrophe in Neumarkt bei Jüterborg vernichtet — die Aufnahme zeigt nur noch rauchende Trümmer.

Wildberg, 20. Juni. Die Loge „Reuchlin“ von Pforzheim machte am Fronleichnamstage ihren gewohnten diesjährigen Sommerausflug nach Wildberg, welches durch seine landschaftlichen Schönheiten immer mehr Fremde

anzieht. Auf verschied vierzig Mann große Schwarzwald“ ein ein über dessen Güte Ein freundsliche Bedienung des mit mancher Rede rat Dr. von Noorde verweilte, durch einen Geschichte der Stadt ulagen, sowie das Inn im Anschluß besucht, Raffees auf die belan „j. Dshen“ begab um Das Stadtschultheißen Weiße die Loge zum eingeladen, wovon umkte, da bereits and die Stimmung an der Natur konnte nicht o den Eindruck, daß die hier Neuland entdeckt und die Ausrüstung waren, Hoffentlich beg romantisch gelegene S Wiedersehen! —

Freudenstadt, 20. Jungs. Einen ersten Abinger Studentenverbind denstabs unternommen k wurde gegen 7 Uhr auf nach Tübingen angetret Studenten seine Müde, gebracht. Zu der glei kraftwagen den Postkaff die Müde holen wollte sprang direkt vor den P erstalt und überfahren, i schwere innere Verletzung in die Klinik nach Tübi

Klosterreidenbach, Am Donnerstag nach henbach ein schweres Berg liegt, waren de Springer und noch schätzig. Sie führen i bespannt war, den Wag Sperrtette. Der Wag hinweg, der so schw darauf starb. Der a tomme war im Sä als äußert solider u schätzig. Der Schwergemeine Teilnahme zu.

Sarraja Man schreibt uns: Bei Jirkus Sarraja 1. Juli sein Gastspiel Wasen beginnt, ist Jirkus“ sehr am Plat der Begriff Jirkus i Wichtig indessen ist, gart kommt. Die Bew lung wird also Gele Name heute zu den p gefischt zu Angesicht zu Jahren zäher, zielber einfachen Jirkusange des größten Jirkus i der aus eigener Kro Traum verwirklichte, nen Menschen ist: er angefüllt mit den W teile, belebt von Tier schen aller Rassen. E eine instruktive in einer einzigen Ri Chinesen, Japaner, i tänzerinnen, Neger- müden und vor alle ihrem Häuptling J. Raucherer usw. An 22 indischen Elefante danlöwen, 16 Tiger, Meister Schumanns sondere Kuriosität ist Ramel, während die Vollendung von Bur Reitergeschlechtes, ge Durchreise von Berlin Erfolgen in alle 1. bis 9. Juli in S Unternehmen nur ne

Man schreibt uns:

Bei Jirkus Sarraja 1. Juli sein Gastspiel Wasen beginnt, ist Jirkus“ sehr am Plat der Begriff Jirkus i Wichtig indessen ist, gart kommt. Die Bew lung wird also Gele Name heute zu den p gefischt zu Angesicht zu Jahren zäher, zielber einfachen Jirkusange des größten Jirkus i der aus eigener Kro Traum verwirklichte, nen Menschen ist: er angefüllt mit den W teile, belebt von Tier schen aller Rassen. E eine instruktive in einer einzigen Ri Chinesen, Japaner, i tänzerinnen, Neger- müden und vor alle ihrem Häuptling J. Raucherer usw. An 22 indischen Elefante danlöwen, 16 Tiger, Meister Schumanns sondere Kuriosität ist Ramel, während die Vollendung von Bur Reitergeschlechtes, ge Durchreise von Berlin Erfolgen in alle 1. bis 9. Juli in S Unternehmen nur ne

Unsere Feiertunden.

Viel hat es gearbeitet und viel hat es im Leben Leid erfahren, das Mütterlein, das nun still und zufrieden mit einer Striderei beschäftigt „In der Morgenionne“ sitzt — ein Bild, wie man es auch bei uns manchmal sehen kann. Ein anderes Stimmungsbild zeigt uns Pferde auf der Weide. Interessant sind wieder die aktuellen Aufnahmen von kürzlich gechehenen Ereignissen. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“, das mit seiner Südamerikafahrt wieder die Augen aller Welt auf sich gelenkt hat, landet in Friedrichshafen. Deutschland und Finnland tauschen Kinder aus: am Berliner Anb. Bahnhof sehen wir finnische Schüler und Schülerinnen, die im Austausch nach Thüringen reisen. Der Derbyhieg „Semper idem“ mit seinem Fahrer Sonny Mills beim Deutschen Traber-Derby 1930 ist zu sehen neben Tilden und Cilly Augen, die beide bei den Berliner Tennis-Meisterkämpfen auf den Plätzen des Tennisclubs Rot-Weiß dreimal siegreich waren. Fünf Geschäfte, viel Vieh und Ackergeräte wurden bei der schrecklichen Brandkatastrophe in Neumarkt bei Jüterborg vernichtet — die Aufnahme zeigt nur noch rauchende Trümmer.

Wildberg, 20. Juni. Die Loge „Reuchlin“ von Pforzheim machte am Fronleichnamstage ihren gewohnten diesjährigen Sommerausflug nach Wildberg, welches durch seine landschaftlichen Schönheiten immer mehr Fremde

Einstellung in die Württ. Schutzpolizei.

Bei der Polizeischulabteilung Ellwangen werden Anfang Oktober ds. Js. Polizeischüler eingestellt. Bewerbungsgesuche sind bis spätestens 21. Juni 1930 an die Polizeischulabteilung Weingarten zu richten.

Merksblätter über die Einstellung, aus denen alles Nähere über die Aufnahmebedingungen und dergl. ersichtlich ist, sind beim (Stadt-)Schultheißenamt, Landjägerstationskommando und Oberamt erhältlich.

Nagold, den 20. Juni 1930.

W. Oberamt:

Oberreg. Rat. Kramer, A. B.

2114



Immauer
Apollo-Sprudel
seit Jahrzehnten in Kliniken als Heilwasser
Bei Nierenleiden, Verdauungsstörungen, für Bluterneuerungen

Dr. Schön 3. Döfen, Nagold.

Sarrasani

Der einzige europäische Zirkus von Weltbedeutung auf der Durchreise von Berlin nach der Schweiz

Nach einem Triumphzuge durch Amerika zum ersten Male in **Stuttgart**

Sarrasani, der Mensch

Hans Stosch-Sarrasani ist der Mann, der ohne jedes Betriebskapital aus eigener Kraft es vom kleinen Zirkus-Angestellten zum alleinigen Eigentümer des größten und bedeutendsten europäischen Zirkus brachte!

Hans Stosch-Sarrasani ist es, der die größte Zeltstadt konstruieren liess, die je gebaut wurde: 10.000 Zuschauer fasst das Hauptzelt, 200 Autolastzüge transportieren den Riesenzirkus von Stadt zu Stadt.

Hans Stosch-Sarrasani, der Forscher von Prominenz: er drang als Erster in die Tierpsychologie ein und stellte die gesamte Tierdressur auf die völlig neue Basis der Freundschaft zwischen Dompteur und Tier!

Hans Stosch-Sarrasani, der Held und kühne Abenteurer, bereiste die ganze Welt, entging hundertmal mit knapper Not dem Tode, bewährte sich in tausend schwierigen und gefährlichen Situationen. Sein Name gehört zu den populärsten der Erde!

1. bis 9. JULI

nur 9 Tage!

Sarrasani, der Zirkus

Zirkus Sarrasani, der grosse, reisende Völkerbund: 87 Nationen umfasst sein sensationelles Zirkusprogramm!

Zirkus Sarrasani, der einzige, der echte Sioux-Indianer zeigt: die grosse Wild-West-Pantomime mit 150 Indianern, Cowboys, Cowgirls ist das Entzücken von Jung und Alt!

Zirkus Sarrasani, das Licht-, Farben- und Schönheitswunder: 15.000 Glühlampen, 100 Scheinwerfer, Massenscenen aus dem Orient, Prunkballetts von 80 schönen Frauen!

Zirkus Sarrasani hat den grössten Bestand dressierter Tiere: 500 Tiere aus allen Erdteilen!

Zirkus Sarrasani, die Stätte gediegener Musik: 3 Kapellen, 100 Musiker unter Leitung des Generalmusikdirektors Casare Sasso veranstalten allabendlich Konzerte von hohem künstlerischem Wert!

Zirkus Sarrasani ist in der ganzen Welt als Repräsentant klassischer Zirkuskunst anerkannt und gefeiert!

Falk Adler, Cannstatt - Lagerplatz Karlstr. 120 -

neue und gebrauchte Tr u. U. Träger, NY 8-30 neue Differenzier-Träger, P 22, neue und gebrauchte verzinkte Wellbleche, gerade und leicht gebogen, gebrauchte Leitungsröhre, 1/2-3", galvanisiert und schwarz, gebrauchte, aber sehr gut erhaltene Eiseröhre, Turbinenröhre, sowie Röhre für Geländezwecke, neues Winkel- und T. Eisen, 25/25 bis 50/50, neues und gebrauchtes Flachisen, Nundeisen und Bierkantenteilen, neue und gebrauchte Eisenbahn- und Feldbahnschienen, neue Ausschussblech, 0,5-3 mm stark, neue Stückbleche, 3-30mm stark, Reservoire und Kessel in großer Auswahl. Lagerbesuch lohnend. Besonders günstige Preise. (510)

Reheffen mit Späzle

wozu höfl. einladet

2113

Schwenk zum „Bären“.

Schütze dein Heim vor Blitzgefahr!

Blitzschutzanlagen

nach bewährtem System, unbedingt zuverlässig baut - prüft und repariert

Alfred Holz, Plasmerei und Installation Ebhausen.

Gleichzeitig bringe ich mein reichhaltiges Lager in

Haushaltungsartikeln

aller Art, garantiert nur erstklassige Ware

Eindünngläser und -Apparate

Kochgeschirr, Badewannen

Gartenschlänche

Schlauch- und Auslauf-Hahnen

in empfehlende Erinnerung. 2108

Durch Großverkauf bin ich in der Lage

Defen, Herde, Waschkessel

Fleischräucher allerbilligst zu liefern.

Komplette Aufstellung derselben.

Um geneigten Zuspruch bittet d. D.

Nagold. 2109

Bieh-Verkauf

Kommanden Montag, von morgens 7 Uhr ab haben wir wieder einen großen, frischen Transport 1/2-jährige, 1-jährige und 1 1/2-jährige

Zucht- u. Einstell-Rind

in schönster Auswahl in unseren Stallungen in Nagold zu Verkauf stehen, wozu wir Kauf- und Tauschliebhaber einladen.

Friedrich Kahn & Max Lassap.

Suche sofort 5-7jährig.

Pferd (Fuchs-Wallach) ca. 15 Ztr. schwer, 1,70 m groß, unter jeder Garantie zu kaufen.

Angebote unt. Nr. 2118 an den „Gesellschafter“.

30 Ztr.

Streuftroh

verkauft billigst

Epitalmeister Schmid.

Alle Zeitungen verkauft

das kilo 10 S die Geschäftst. d. Bl.

Evang. Gemeinde-Abend

zur Feier des 400jähr. Jubiläums des

Augsburger Glaubensbekenntnisses

im Saal des Vereinshauses

am Sonntag den 22. Juni 1930, abends 8 Uhr

Vortrag von Dekan Otto

über den Augsburger Reichstag 1530 und das Augsburger Bekenntnis

Schlusswort von Stadtpfarrer Brecht.

Hierzu wird herzlich eingeladen.

Der Kirchengemeinderat.

Das Opfer ist bestimmt für den Gustav-Abold-Berein.

Wander- und Verkehrskarten

vorrätig bei G. W. Zaiser, Buchhdlg., Nagold.

Neuen Schlander-Honig

empfeht 2110

und nimmt Bestellungen auf

Johannisbeeren

entgegen

Gottlieb Klais

Nagold.

Bestellungen auf Ia. Qualität Einmach-Kirschen

billiger als jede Konkurrenz, nimmt entgegen. 2111

Indem wenig Aussicht auf Frühobst besteht, werden die Preise für gute Ware höher kommen und sollte daher mit der Bestellung nicht gezögert werden.

Reck-Lächler

Nagold.

Heute keine Singstunde.

Morgen Sonntag 1/11 Uhr „Traube“.

Heute sind an beiden Verkaufsständen schöne frische Unterländer Kirschen

p. Pfd. 25 S, bei 2 Pfd. 40 S, zu haben 2112

Reck-Lächler

Unterzeichneter verkauft frantkeitshalber am Dienstag, den 24. Juni nachm. 1 Uhr eine neuemeltige gute

Milch- u. Schaffhuh

sowie ein etwa 6 1/2 Ztr. schweres und ein 12 Wochen altes

Rind

Michael Kalmer

Gültlingen.

Hypothek-Briefe Grundschuld-Briefe Aufw.-Hypoth. laut

Ernst Schönbeger Stuttgart

Abt. Komm. Calwer Straße 33 Gegr. 1889

Reck-Lächler

Nagold.

Reck-Lächler

Nagold.

Reck-Lächler

Nagold.

Reck-Lächler

Nagold.

Reck-Lächler

Nagold.



Turnverein Nagold e.O.

Sonntag 2 Uhr: 2116 Handballfreundschaftsspiel Nagold II - Ebhausen II

Zu dem heute abend stattfindenden 2115

Höhefeuer

ist mit Omnibus

ab Vorstadt Fahrgelegenheit geboten. Fahrpreis pro Person 50 S hin und zurück.

Für sofort

Küchen-Mädchen

ge sucht für Einreise wird

ge sucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsprüche an Hotel Seebodenalp, Küsnacht a. Rigi, Schweiz (508)

Wegen Erkrankung der Köchin wird pünktliche

Herrschaffs-Köchin

die etwas Hausarbeit übernimmt, in Dauerstellung gesucht. Angeb. mit Zeugn. u. Bild an Fabrit. D. Weisner, Pforzheim, Belfortstraße 19 (512)

In 5 Minuten

Nichtraucher

unter Garantie. Ausk. kostenl. A. Müller & Co., Laboratorium Fichtenau D 139 511 (Krs. Niederbarnim)

Auto

Opel-Personenwagen 15/35 PS frisch neu bereift elektr. Licht, Anlasser, Aufzug, Aluweitverb. 6-Speiger billig abzugeben z. Preise von Mk. 1500.- (507)

Näheres Ludwigshafen a. Rh. Schillerstraße 13 p.

Priesmefeldstecher

für Reise, Sport, Jagd/See, Direktab Fabrik z. Fabrikpreis v. 45 Mk. (508)

(6x24 mit Leder u). Kat. frei. Ratenzahlung. Dr. F. A. Wöller, Optisches Werk, Kassel 67

Evang. Gottesdienste Nagold.

Sonntag, 22. Juni. (1. S. n. Dr.) Vorm. 9.45 Uhr Predigt (Brecht). Anstl. Kindergottesd. 10.45 Uhr in der Kinderschule Christenlehre (für Töchter). Abds. 8 Uhr im Vereinshaus Gemeindeabend für Gedächtnis der Augsburger Konf.

Dienstag, 24. Juni 1930: Feiertag Joh. d. Täufer. Abds. 8 Uhr im Vereinshaus Gottesd., auch monatl. Bußtagsandacht.

Meth. Gottesdienste (Ev. Freikirche) Nagold

Sonntag, 22. Juni. Vormittags 9.30 Uhr Pred. J. Schmeißer. 10.45 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Predigt. Ebhausen.

Sonntag, nachm. 2 Uhr: Pred. (G. Harr). Donnerstag abd. 8.30 U. Bibelstunde.

Haiterbach. Sonntag, nachm. 2 Uhr: Predigt J. Schmeißer. Freitag abd. 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Rath. Gottesdienste Nagold.

6-7 Uhr: Beichtgelegenheit. 7.30 Uhr: Gottesdienst in Rohrdorf. 9 Uhr Predigt und heilige Messe. 1.15 Uhr: Sonntagsschule. 2 Uhr And. Montag, 23. Juni. 6.15 Uhr Gottesd. in Altensteig.

Montag, Dienstag, Mittwoch je abds. 8 Uhr: Segensandacht. Donnerstag, 26. Juni: 6.15 hlg. Messe und Prozession.



Amts-Verlag

Mit den illustrierten „Unsere Zeit“

Bezugspreis 1.10 je D. u. W. Verlag G. B. 3.

Telegr.-Adresse: G.

Nr. 143

Innerpolitisch

Die U

Erhebend ist das

des Reiches und der

in Deutschland wirklich

duktiven politischen Har

Polizeigeist, der teils a

zu geradzu lächerlichen

dazu sagen, wenn bei

behörden ihren Kampf

form“ damit zum glück

sie die Liebertreter poli

chen schleppen, ihnen d

in Gefangenentherapie

Erfindungsgeist derer,

lachen und der Polizei

gewesen als alle polizi

preußische Innenminis

wird kein so enigma

Reiseverordnungen zu

schließlich doch noch ein

aber sind dann stets a

und das ist schlimm für

die in Preußen angebl

Der Polizeita

man der radikalen Ver

stischen Triebkräfte ma

eine bedenkl

die im früheren Staat

standen haben, sollten

sünden denken, an

Polizeistaat geschimpft

glauben sie es den nat

heimzähler zu müssen.

kaum denken. Es schei

Allmacht der Polizei ei

gierenden in Deutschlan

müssen sich schon gefall

konsequenz ihres Verha

führt. Den Mangel eig

drückung der Opposition

wollen, das ist das Re

Unsere Sozialdemokrat

ungefunden und gerat

haben.

Zweifelloos wird die

Land weiter steig

dürften den nächsten W

die Polizeisittane nur

Berlin, 21. Juni.

preußischen Finanzmin

morgen gegen 11 Uhr.

beendet. Dem Vernehme

Ergebnis geblieben.

mitgeteilt wird, in der

Minister ein Abgebot

ministeriums nicht gem

man an, daß damit die

Posten eines Reichsfin

unerwarteterweise der

lungen eingreift.

In Berlin kursieren

kehenden Rücktritt

beim Reichsfin

Nach Ansicht namer

auch der Volkspartei i

daß Schaffer, der zufar

vorlage gemacht hat, a

Abkehrung die Konseq

in parlamentarischen

taucht, daß die Weimare

der Krise darstellen wü

fischen Reichstagsfrakti

darauf hin, daß die S

Regierung wieder einz

daß auch die Wirtschaft

mitarbeiten werde, wen

der Reichsfinanzen vor

anerkannt werden. V

Schwebe, bis der Mann

minister entweder mit

Mittelstandes weiterföh

rechts getragen, eine w

unpopulärer Maßnah

nachdem die Demokro

Als off abgelehnt hat

ehemaligen Reichskanzl

Reichsbankpräsidenten

Reichsfinanzministers d

und Ueberstuf in seine